

# Inhalt

- 1 Kiezdeutsch – keine «Kanak Sprach» 9
  
- Teil 1**
- Was ist Kiezdeutsch?**  
**Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung 27**
  
- 2 Kiezdeutsch hat viele Väter:  
Die Dynamik des mehrsprachigen Kontexts 29
  - 2.1 Deutsch als lebendige Sprache 30
  - 2.2 Mehrsprachige Einflüsse in Kiezdeutsch 36
  - 2.3 Kiezdeutsch ist keine Mischsprache 41
  - 2.4 Die besondere Dynamik von Kiezdeutsch 45
  
- 3 Kiezdeutsch ist typisch deutsch:  
Grammatische Innovationen und ihre Basis 48
  - 3.1 Grammatische Innovationen in Kiezdeutsch 49
  - 3.2 Was heißt überhaupt «typisch deutsch»? 50
  - 3.3 «Wir gehen Görlitzer Park.» – Neue Ortsangaben 53
  - 3.4 «Ich frag mein Schwester.» – Neue Verkürzungen 59
  - 3.5 «Lassma», «musstu», «ischwör» und «gibs» –  
Neue Aufforderungswörter und Partikeln 63
  - 3.6 «Machst du rote Ampel!» –  
Neue Funktionsverbgefüge 76
  - 3.7 «Danach ich ruf dich an.» –  
Neue Wortstellungsoptionen 81
  - 3.8 «Zu Hause red ich mehr so deutsch so.» –  
Neue Aufgaben für so 92
  - 3.9 Kiezdeutsch als Neuzugang zum Deutschen 104

- 4 Kiezdeutsch ist nicht allein:  
 Jugendsprachen im urbanen Europa 109
  - 4.1 Forschung zu neuen Jugendsprachen in Europa 110
  - 4.2 Wer spricht diese neuen Jugendsprachen? 114
  - 4.3 Jugendsprachen und Standardsprachen 115
  - 4.4 Andere Länder, gleiche (Sprach-)Sitten 117

## Teil 2

### Kiezdeutsch als neuer Dialekt 127

- 5 Was bedeutet es, ein Dialekt zu sein? 129
  - 5.1 Dialekte, Soziolate, Regiolekte 129
  - 5.2 Kiezdeutsch als multiethnischer Dialekt 130
  - 5.3 Dialekt und Standarddeutsch 131
- 6 Kiezdeutsch ist kein gebrochenes Deutsch –  
 und Schwäbisch ist nicht der gescheiterte Versuch,  
 Hochdeutsch zu sprechen 142
  - 6.1 Der Mythos 143
  - 6.2 Die sprachliche Realität 145
  - 6.3 Fakten zum Sprachgebrauch:  
 sprachliche Kompetenzen der Sprecher/innen 150
  - 6.4 Guter Dialekt, schlechter Dialekt 158
  - 6.5 Von der Abwertung des Sprachgebrauchs  
 zur Abwertung der Sprecher/innen 169
  - 6.6 Das Schreckgespenst der «Doppelten Halb-  
 sprachigkeit» 184
- 7 Kiezdeutsch weist nicht auf mangelnde Integration –  
 und a Bayer tät nie so redn als wie a Preiß 206
  - 7.1 Der Mythos 207
  - 7.2 Die Realität:  
 Vielfalt als sprachliche Grundbedingung 209
  - 7.3 Ein kurzer Exkurs: Was ist ein «Deuschtürke»? 217

- 8 Kiezdeutsch ist keine Bedrohung – und Sächsisch-Sprecher gefährden nicht das Deutsche 220
- 8.1 Der Mythos 221
  - 8.2 Die Realität: Deutsch ist keine bedrohte Sprache 224
  - 8.3 Wenn die Wellen der Empörung hoch schlagen:  
Vom Bedrohungsgefühl zur «Moral Panic» 227
- 9 Fazit und Ausblick:  
Kiezdeutsch als sprachliche Bereicherung 231
- Literaturnachweis 244
- Bildnachweis 265
- Glossar zu einigen Fachbegriffen im Buch 266
- Anhang 1: Der Kiezdeutsch-Test:  
Wie gut ist Ihr Kiezdeutsch schon?  
7 Fragen zum Selbsttest! 270
- Anhang 2: Gemeinsame Stellungnahme von  
Wissenschaftler/inne/n sprachwissenschaftlicher  
Forschungseinrichtungen zum Mythos  
der «doppelten Halbsprachigkeit» 276